



Media Daten

2022

PflegeManagement

ISARTAL
HEALTH
MEDIA



Die Fachzeitung für die Pflegebranche

PflegeManagement ist die auflagenstärkste Fachzeitung in der Pflegebranche für alle Entscheider in der stationären und ambulanten Pflege und informiert leser- und serviceorientiert über relevante Entwicklungen im anspruchsvollen Pflegemarkt. Beleuchtet werden wirtschaftliche, rechtliche, ablauforganisatorische, personalpolitische, medizinische und weitere aktuelle Aspekte der modernen Pflege.



Christian Eckl
Chefredakteur
PflegeManagement
(v.i.S.d.P.)

Zielgruppe sind mehr als 10.500 Leiter und Geschäftsführer von Senioren- und Pflegeheimen, Seniorenresidenzen sowie Pflegeheimen für Behinderte, Demenzerkrankte und psychisch kranke Menschen. Zielgruppe sind außerdem die Inhaber von über 12.600 ambulanten Pflegediensten, über 500 Entscheidungsträger von ambulanten Hospizdiensten und stationären Hospizen sowie über 2.800 Pflegedienstleitungen in Krankenhäusern und REHA-Kliniken. All diese Leser treffen Einkaufsentscheidungen für mindestens eine Einrichtung, häufig auch innerhalb größerer Organisationen für eine ganze Reihe von Häusern. Eine überdurchschnittlich hohe Beachtung der werblichen Empfehlungen von Produkten oder Dienstleistungen in Form von Anzeigen, Advertorials oder Beilagen ist garantiert.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Leistungswerte zu unserer Fachzeitung. Sie werden feststellen, dass keine Publikation näher an Ihre Zielgruppe herankommt.

Herzlich
Ihr

Christian Eckl

Seitenblicke

PflegeManagement Oktober/November 2021



Landespflegerkammer schafft neues Bewusstsein, welches Stellenwert die berufliche Pflege in der Gesellschaft hat; Ministerpräsidenten
Karl-Josef Laumann

Arbeit, Gesundheit und Soziales, Karl-Josef Laumann (CDU), dass die Ergebnisse der Umfrage vor. Durch wünschen sich 86 Prozent der insgesamt 1.501 Befragten grundsätzlich eine Interessenvertretung. In einzelnen Bundesländern sind 99 Prozent ausschließlich die Gründung einer Pflegekammer, während sieben Prozent für eine Pflegeversicherung favorisieren. 28 Prozent befürworten sowohl die Gründung einer Pflegekammer als auch eine Pflegeversicherung. In der CDU Deutschland sind und Bundesministerin der CDU, der Christlich Demokratischen Arbeiterschaft in der CDU Deutschland. Die Ergebnisse sind in einem Interview mit der Wochenzeitung DIE ZEIT veröffentlicht. Ich wäre froh über eine Lockdown-Mentalität in der Pflege. Die Beschäftigten müssen sich besser positionieren, um sich besser zu positionieren. „Das ist ein sehr wichtiger Punkt, den wir mit einer Stimme für die in unseren Bundesländern Pflegekammern sprechen können. Gerade während der Corona-Pandemie wurde deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit sein kann. Neben der gemeinsamen Erleichterung des Freiwilligen Pflegefonds werden durch andere Maßnahmen erreicht, dass die Pflegekräfte bei der Bewältigung der Corona-Krise verhältnismäßig gut abschnitten. Daher freuen wir uns sehr, dass diese wichtige Projekte mit der Landesregierung auf ein gutes Ende zu führen.“

men müssen die für die Pflege relevanten Entscheidungen getroffen werden. Ein gutes Beispiel dafür liefert die rheinland-pfälzische Landesregierung, die bei politischen Projekten, wie etwa der Fachkräfte- und Qualitätsmanagementinitiative 2.0 in Rheinland-Pfalz, mit uns einhergeht. Ich bin überzeugt, dass wir mit einer Stimme für die in unseren Bundesländern Pflegekammern sprechen können. Gerade während der Corona-Pandemie wurde deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit sein kann. Neben der gemeinsamen Erleichterung des Freiwilligen Pflegefonds werden durch andere Maßnahmen erreicht, dass die Pflegekräfte bei der Bewältigung der Corona-Krise verhältnismäßig gut abschnitten. Daher freuen wir uns sehr, dass diese wichtige Projekte mit der Landesregierung auf ein gutes Ende zu führen.“

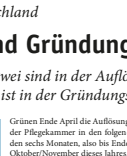
NRW: Konstituierung April 2022

Währenddessen bereitet Nordrhein-Westfalen die Gründung einer Pflegekammer vor. Die Ministerien für Arbeit, Gesundheit und Soziales, MARG, hat Ende August die Wahlordnung fertiggestellt und im Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht. Im März des kommenden Jahres soll die Kammerversammlung gewählt werden, damit die Konstituierung der Versammlung bis April erfolgen kann. So sieht es das NRW-Pflegekammergesetz vor. Zurzeit läuft die Registrierung der Mitglieder. Die Ende dieses Jahres abgeschlossen sein soll. Gleichzeitig schreibt der „Einrichtungsausschuss Pflegekammer Nordrhein-Westfalen“ die Arbeitgeber an. Dieses Verfahren soll Ende Oktober abgeschlossen sein. Dem Einrichtungsausschuss gehören 18 Mitglieder an.

Auch in Nordrhein-Westfalen wird dem Beschluss für ein Pflegekammergesetz im nächsten Wahlzyklus eine Umfrage unter Pflegekräften vorgezogen. So hatten es die Regierungsteilnehmer von CDU und FDP nach der gemeinsamen Landtagswahl 2017 in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart.

Wichtigste Informationen: <https://pflegekammer-nrw.de>, www.pflegekammer-nrw.de, www.pflegekammer-nrw.de

PflegeManagement Oktober/November 2021



Politik

Pflegekammern in Deutschland Zwischen Auflösung und Gründung

Ambivalente Bilanz: Drei Kammern gibt es, zwei sind in der Auflösung, eine arbeitet effizient und geräuschlos – NRW ist in der Gründungsphase

Was eine mächtige Interessenvertretung vermag, das zeigt in diesen Tagen einmal mehr die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (DLG). Auch die Bundesleistungsgewerkschaft Metall, die Dienstleistungsgewerkschaft der angelernten Ärzte, Marburger Bund, sind starke Vertreterinnen der Interessen ihrer Mitglieder. Die Pflege aber steht im Absicht. Nur drei von 16 Bundesländern haben sich auf den Weg zu einer Pflegekammer gemacht. Zwei Bundesländer sind schon wieder zurück. Währenddessen bereitet ein viertes Bundesland, Nordrhein-Westfalen, gerade die Gründung einer Pflegekammer vor.

So verabschiedete sich Niedersachsen von seinem schicksalhaften Beschluss bereits wieder vom Modell. In Schleswig-Holstein haben die Fraktionen von CDU, Grünen und FDP Mitte März dieses Jahres einen Gesetzesentwurf zur Umsetzung der Auflösung der Pflegekammer in den Koalitionsvertrag aufgenommen. Der Entwurf wird nun zunächst in den zuständigen Ausschüssen beraten. Die Einbringung des Gesetzesentwurfs vorangetrieben wird eine Befragung unter den abstinenz-bevorzugten Mitgliedern der Pflegekammer. Sie sprechen sich mit großer Mehrheit für die Auflösung der Kammer aus. Im Einzelfall haben von den 23.579 abstimmberechtigten Mitgliedern

unter dem Nenn von 2005 zurück. Die Arbeiten an einer Berufungskammer sind noch nicht abgeschlossen, damit können weiterhin Regelungen zur Absicherung von Pflegefachpersonen gegenüber pflegegefährdenden Arbeitnehmern. Die Pflegekammer Niedersachsen ist in der Auflösung. Und vier ist das zentrale Thema des Jahres 17/27 an der Abstimmung der Arbeiten an einer Berufungskammer sind noch nicht abgeschlossen, damit können weiterhin Regelungen zur Absicherung von Pflegefachpersonen gegenüber pflegegefährdenden Arbeitnehmern. Die Pflegekammer Niedersachsen ist in der Auflösung. Und vier ist das zentrale Thema des Jahres

Pflegekammer Niederachsen kam nie zur Ruhe

Die sind die Niederachsen schon seit einem Monat nach dem Austritt der Kammer für die Gründung der Pflegekammer in Hannover mit der Mehrheit gegen die Stimmen der

Politik

Trotz Pflegereform weiterhin unkalkulierbare Kosten für Pflegebedürftige

DAK-Studie: Anteil der Sozialhilfeempfänger in der Pflegeversicherung steigt 2021 Modellrechnungen zufolge auf Rekordniveau von 35 Prozent

Auch nach der Pflegereform der Bundesregierung entstehen unvorstellbare Kosten für Pflegebedürftige in stationären Einrichtungen. Das ist ein Ergebnis der neuen Studie des Bremer Pflegekassenprofessors Dr. Heiko Rothberg im Auftrag der DAK-Gesundheit. Mehr als ein Drittel der Pflegebedürftigen ist aktuell von Sozialhilfe abhängig. Die Anteil wird in diesem Jahr das Rekordniveau von 35 Prozent erreichen. Das ist die höchste Zahl seit Einführung der Pflegeversicherung Mitte der 1990er-Jahre.

Da dieser Entwicklung wird sich auch nach der Pflegereform nicht ändern, das mit dem Gesetz zur Winterreparatur der Gesundheitsversicherung (GVOVG) verabschiedete Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Nur kurzfristige Entlastung durch Pflegekammer

Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Mehr subventionierte Zuschüsse für die Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung wird weiter subventioniert. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Clever vorfinanzieren

Mit Ihrem Factoringspezialisten für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft

Ihre Vorteile bei uns:

- Sofortauszahlung zu 100 %
- Papierloses online-factoring schon ab 0,5 %
- Tagesaktuelle Kontauszüge mit Ihren Rechnungsnummern
- Feste Ansprechpartner*innen

Mehr Informationen: 0221 97356 160 info-service@bfs-service.de www.bfs-service.de



BFS Service GmbH

PflegeManagement Oktober/November 2021



Politik

Trotz Pflegereform weiterhin unkalkulierbare Kosten für Pflegebedürftige

DAK-Studie: Anteil der Sozialhilfeempfänger in der Pflegeversicherung steigt 2021 Modellrechnungen zufolge auf Rekordniveau von 35 Prozent

Auch nach der Pflegereform der Bundesregierung entstehen unvorstellbare Kosten für Pflegebedürftige in stationären Einrichtungen. Das ist ein Ergebnis der neuen Studie des Bremer Pflegekassenprofessors Dr. Heiko Rothberg im Auftrag der DAK-Gesundheit. Mehr als ein Drittel der Pflegebedürftigen ist aktuell von Sozialhilfe abhängig. Die Anteil wird in diesem Jahr das Rekordniveau von 35 Prozent erreichen. Das ist die höchste Zahl seit Einführung der Pflegeversicherung Mitte der 1990er-Jahre.

Da dieser Entwicklung wird sich auch nach der Pflegereform nicht ändern, das mit dem Gesetz zur Winterreparatur der Gesundheitsversicherung (GVOVG) verabschiedete Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Nur kurzfristige Entlastung durch Pflegekammer

Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Mehr subventionierte Zuschüsse für die Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung wird weiter subventioniert. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Clever vorfinanzieren

Mit Ihrem Factoringspezialisten für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft

Ihre Vorteile bei uns:

- Sofortauszahlung zu 100 %
- Papierloses online-factoring schon ab 0,5 %
- Tagesaktuelle Kontauszüge mit Ihren Rechnungsnummern
- Feste Ansprechpartner*innen

Mehr Informationen: 0221 97356 160 info-service@bfs-service.de www.bfs-service.de



BFS Service GmbH

Politik

Trotz Pflegereform weiterhin unkalkulierbare Kosten für Pflegebedürftige

DAK-Studie: Anteil der Sozialhilfeempfänger in der Pflegeversicherung steigt 2021 Modellrechnungen zufolge auf Rekordniveau von 35 Prozent

Auch nach der Pflegereform der Bundesregierung entstehen unvorstellbare Kosten für Pflegebedürftige in stationären Einrichtungen. Das ist ein Ergebnis der neuen Studie des Bremer Pflegekassenprofessors Dr. Heiko Rothberg im Auftrag der DAK-Gesundheit. Mehr als ein Drittel der Pflegebedürftigen ist aktuell von Sozialhilfe abhängig. Die Anteil wird in diesem Jahr das Rekordniveau von 35 Prozent erreichen. Das ist die höchste Zahl seit Einführung der Pflegeversicherung Mitte der 1990er-Jahre.

Da dieser Entwicklung wird sich auch nach der Pflegereform nicht ändern, das mit dem Gesetz zur Winterreparatur der Gesundheitsversicherung (GVOVG) verabschiedete Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Nur kurzfristige Entlastung durch Pflegekammer

Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Mehr subventionierte Zuschüsse für die Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung wird weiter subventioniert. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Clever vorfinanzieren

Mit Ihrem Factoringspezialisten für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft

Ihre Vorteile bei uns:

- Sofortauszahlung zu 100 %
- Papierloses online-factoring schon ab 0,5 %
- Tagesaktuelle Kontauszüge mit Ihren Rechnungsnummern
- Feste Ansprechpartner*innen

Mehr Informationen: 0221 97356 160 info-service@bfs-service.de www.bfs-service.de



BFS Service GmbH

Politik

Trotz Pflegereform weiterhin unkalkulierbare Kosten für Pflegebedürftige

DAK-Studie: Anteil der Sozialhilfeempfänger in der Pflegeversicherung steigt 2021 Modellrechnungen zufolge auf Rekordniveau von 35 Prozent

Auch nach der Pflegereform der Bundesregierung entstehen unvorstellbare Kosten für Pflegebedürftige in stationären Einrichtungen. Das ist ein Ergebnis der neuen Studie des Bremer Pflegekassenprofessors Dr. Heiko Rothberg im Auftrag der DAK-Gesundheit. Mehr als ein Drittel der Pflegebedürftigen ist aktuell von Sozialhilfe abhängig. Die Anteil wird in diesem Jahr das Rekordniveau von 35 Prozent erreichen. Das ist die höchste Zahl seit Einführung der Pflegeversicherung Mitte der 1990er-Jahre.

Da dieser Entwicklung wird sich auch nach der Pflegereform nicht ändern, das mit dem Gesetz zur Winterreparatur der Gesundheitsversicherung (GVOVG) verabschiedete Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Nur kurzfristige Entlastung durch Pflegekammer

Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Mehr subventionierte Zuschüsse für die Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung wird weiter subventioniert. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

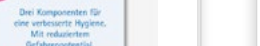
Clever vorfinanzieren

Mit Ihrem Factoringspezialisten für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft

Ihre Vorteile bei uns:

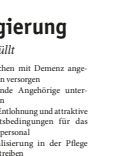
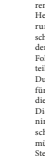
- Sofortauszahlung zu 100 %
- Papierloses online-factoring schon ab 0,5 %
- Tagesaktuelle Kontauszüge mit Ihren Rechnungsnummern
- Feste Ansprechpartner*innen

Mehr Informationen: 0221 97356 160 info-service@bfs-service.de www.bfs-service.de



BFS Service GmbH

PflegeManagement Oktober/November 2021



Politik

Zehn Forderungen an eine neue Bundesregierung

Zehn Jahre Bündnis für Gute Pflege: Viele Forderungen blieben unerfüllt

Die Ziele des Bündnisses für Gute Pflege sind in den letzten Jahren weitgehend unerfüllt geblieben. Die Forderungen an eine neue Bundesregierung sind:

1. Konkrete Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Bündnisses für Gute Pflege
2. Finanzierung von Pflege nach dem Grundsatz der Leistungsgerechtigkeit
3. Unabhängige Pflegeberufung
4. Pflegeversicherung als Pflichtversicherung
5. Verbesserung der Arbeitsbedingungen für das Pflegepersonal
6. Menschen mit Demenz angemessen versorgen
7. Pflege-Angehörige unterstützen
8. Fach-Einrichtung und zentralisierte Arbeitsbedingungen für das Pflegepersonal
9. Digitalisierung in der Pflege vorantreiben
10. Pflege als wertvolle Berufswahl öffentlicher Dienstverpflichteter

Die Koordinierung der Forderungen wird auf der Internetseite des Bündnisses veröffentlicht unter: www.buendnis-fuer-gute-pflege.de

Wichtigste Informationen: <https://pflegekammer-nrw.de>, www.pflegekammer-nrw.de, www.pflegekammer-nrw.de

Politik

Trotz Pflegereform weiterhin unkalkulierbare Kosten für Pflegebedürftige

DAK-Studie: Anteil der Sozialhilfeempfänger in der Pflegeversicherung steigt 2021 Modellrechnungen zufolge auf Rekordniveau von 35 Prozent

Auch nach der Pflegereform der Bundesregierung entstehen unvorstellbare Kosten für Pflegebedürftige in stationären Einrichtungen. Das ist ein Ergebnis der neuen Studie des Bremer Pflegekassenprofessors Dr. Heiko Rothberg im Auftrag der DAK-Gesundheit. Mehr als ein Drittel der Pflegebedürftigen ist aktuell von Sozialhilfe abhängig. Die Anteil wird in diesem Jahr das Rekordniveau von 35 Prozent erreichen. Das ist die höchste Zahl seit Einführung der Pflegeversicherung Mitte der 1990er-Jahre.

Da dieser Entwicklung wird sich auch nach der Pflegereform nicht ändern, das mit dem Gesetz zur Winterreparatur der Gesundheitsversicherung (GVOVG) verabschiedete Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Nur kurzfristige Entlastung durch Pflegekammer

Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Mehr subventionierte Zuschüsse für die Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung wird weiter subventioniert. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Clever vorfinanzieren

Mit Ihrem Factoringspezialisten für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft

Ihre Vorteile bei uns:

- Sofortauszahlung zu 100 %
- Papierloses online-factoring schon ab 0,5 %
- Tagesaktuelle Kontauszüge mit Ihren Rechnungsnummern
- Feste Ansprechpartner*innen

Mehr Informationen: 0221 97356 160 info-service@bfs-service.de www.bfs-service.de



BFS Service GmbH

Politik

Trotz Pflegereform weiterhin unkalkulierbare Kosten für Pflegebedürftige

DAK-Studie: Anteil der Sozialhilfeempfänger in der Pflegeversicherung steigt 2021 Modellrechnungen zufolge auf Rekordniveau von 35 Prozent

Auch nach der Pflegereform der Bundesregierung entstehen unvorstellbare Kosten für Pflegebedürftige in stationären Einrichtungen. Das ist ein Ergebnis der neuen Studie des Bremer Pflegekassenprofessors Dr. Heiko Rothberg im Auftrag der DAK-Gesundheit. Mehr als ein Drittel der Pflegebedürftigen ist aktuell von Sozialhilfe abhängig. Die Anteil wird in diesem Jahr das Rekordniveau von 35 Prozent erreichen. Das ist die höchste Zahl seit Einführung der Pflegeversicherung Mitte der 1990er-Jahre.

Da dieser Entwicklung wird sich auch nach der Pflegereform nicht ändern, das mit dem Gesetz zur Winterreparatur der Gesundheitsversicherung (GVOVG) verabschiedete Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Nur kurzfristige Entlastung durch Pflegekammer

Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Mehr subventionierte Zuschüsse für die Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung wird weiter subventioniert. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen. Die Pflegekammer führt nur zu einer kurzfristigen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Die Kosten für die Pflegeversicherung werden sich weiter erhöhen.

Clever vorfinanzieren

Mit Ihrem Factoringspezialisten für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft

Ihre Vorteile bei uns:

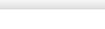
- Sofortauszahlung zu 100 %
- Papierloses online-factoring schon ab 0,5 %
- Tagesaktuelle Kontauszüge mit Ihren Rechnungsnummern
- Feste Ansprechpartner*innen

Mehr Informationen: 0221 97356 160 info-service@bfs-service.de www.bfs-service.de



BFS Service GmbH

PflegeManagement Oktober/November 2021



Im Lockdown titten zwei Drittel der zu Hause Gepflegten unter Angst und Isolation

Präsidentin Verena Bentsch kündigt Klage gegen „unzureichende Erhaltung der Pflegekräfte“ an

Die Präsidentin der Bundesleistungsgewerkschaft Metall, Verena Bentsch, hat eine Klage gegen die Bundesregierung angekündigt. Sie behauptet, die Bundesregierung habe die Pflegekräfte nicht ausreichend geschützt und unterstützt. Die Klage betrifft die Finanzierung der Pflegeversicherung und die Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte. Bentsch fordert eine Erhöhung der Beiträge zur Pflegeversicherung und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Die Bundesregierung hat bisher keine Maßnahmen ergriffen, um die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch ist überzeugt, dass die Bundesregierung ihre Verantwortung nicht wahrnimmt. Sie fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Klage wird im nächsten Jahr eingereicht. Bentsch ist bereit, die Kosten der Klage zu übernehmen. Sie ist entschlossen, für die Rechte der Pflegekräfte zu kämpfen. Die Bundesregierung hat eine Chance, die Probleme der Pflegekräfte zu lösen. Bentsch fordert eine schnelle Klärung der Lage der Pflegekräfte. Die Kl

Media Facts

Verbreitete Auflage:

27.440 Exemplare

IVW 3/2022

Druckauflage:

28.500 Exemplare

IVW 3/2022

PflegeManagement – die Fachzeitung für Führungskräfte in der mobilen und stationären Pflege	
Frequenz	6 x jährlich
Vertrieb	Postvertriebsstück
Copypreis + Preis für Jahresabo	Ein Exemplar je Unternehmen der Branche ist kostenfrei. Weitere Exemplare: € 3,80 (Jahresbezug € 22,80) zzgl. Versandkosten
Freiexemplare	u. a. an Ministerien, Bundes- und Landtags-Abgeordnete

Auflagen – Struktur und Verteilung

Auflagenverteilung nach Empfängern in %	
Ambulante Pflegedienste	48,4 %
Altenheime, Pflegeheime und Seniorenresidenzen	39,4 %
Pflegedienstleitungen in Krankenhäusern und Rehakliniken sowie Hospize (stationär / ambulant)	10,8 %
Pflegeheime für Behinderte, psychisch Kranke, Demenzpatienten und stationäre gerontopsychiatrische Pflege	1,4 %

Quelle: Verlagsangaben, Stand: 10/2022

Auflagenverteilung nach Nielsen in %	
Nielsen I	19,0 %
Nielsen II	21,7 %
Nielsen IIIa	12,9 %
Nielsen IIIb	11,6 %
Nielsen IV	12,9 %
Nielsen V + VI	13,7 %
Nielsen VII	8,2 %

Quelle: Verlagsangaben, Stand: 10/2022

Die Zeitung PflegeManagement wird persönlich adressiert und als Postvertriebsstück zugestellt.

Leser-Strukturdaten

Leserschaft	
Geschäftsführer und Leiter	Senioren- und Pflegeheimen Seniorenresidenzen Einrichtungen des betreuten Wohnens
Inhaber	Ambulante Pflegedienste
Geschäftsführer	Pflegeheime für behinderte, demenzkranke und psychisch kranke Menschen
Pflegedienstleitungen	Krankenhäuser und REHA-Kliniken
Entscheidungsträger	Stationäre Hospize und ambulante Hospizdienste
Und viele weitere Entscheider der Sozial- und Pflegebranche	

Themenauswahl und Termine

Regelmäßige redaktionelle Inhalte

- Pflegepraxis
- Pflegepädagogik
- Pflegemanagement
- Digitalisierung
- Pflegewissenschaft
- Aktuelle Gesetzgebung
- Aus- und Weiterbildung
- Kongresse und Termine
- Finanzierung, Planung, Objekt- und Einrichtungsmanagement

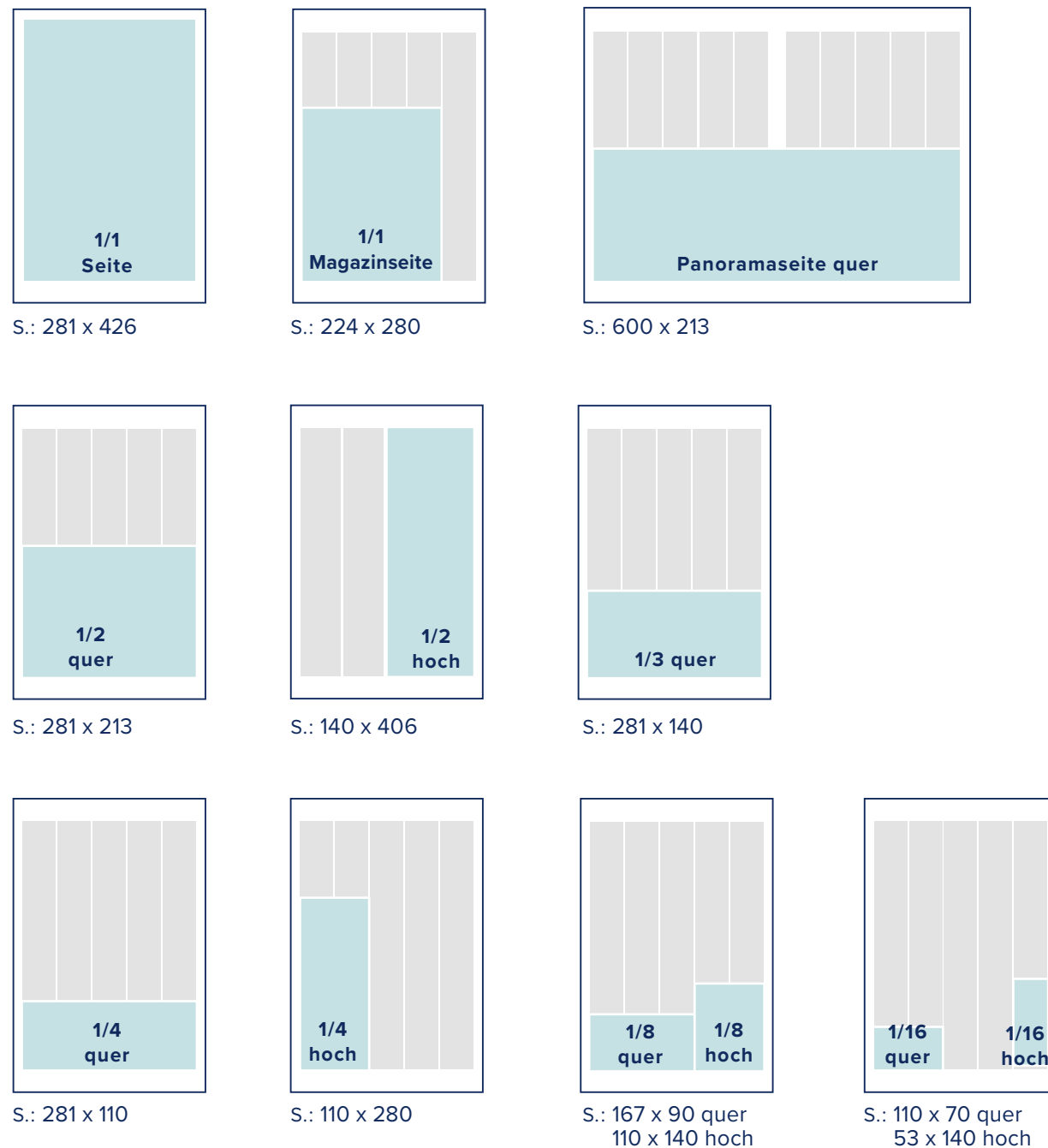
Ausgaben	ET	AS	DU
Februar / März 2022	15.02.2022	20.01.2022	25.01.2022
April / Mai 2022	15.04.2022	17.03.2022	22.03.2022
Juni / Juli 2022	15.06.2022	19.05.2022	24.05.2022
August / September 2022	15.08.2022	21.07.2022	26.07.2022
Oktober / November 2022	17.10.2022	22.09.2022	27.09.2022
Dezember 2022 / Januar 2023	15.12.2022	17.11.2022	22.11.2022

Änderungen vorbehalten.

Weitere Services

- ✓ Die B2B Fachpublikation **PflegeManagement** ist neben der Print Ausgabe auch als „**Digital Ausgabe**“ (PDF) erhältlich.

Formate und Preise



Preisliste 2022 (Nr. 2, gültig ab Juni 2021), Erscheinungsweise: 2-monatlich

Formate	Preise
1/1 Zeitungsseite	€ 9.350
1/1 Magazinseite	€ 5.130
Panoramaseite quer *	€ 9.450
1/2 Zeitungsseite quer	€ 4.840
1/2 Zeitungsseite hoch, 2 1/2-spaltig	€ 4.990
1/3 Zeitungsseite quer	€ 3.220
1/4 Zeitungsseite quer	€ 2.430
1/4 Zeitungsseite hoch	€ 2.430
1/8 Zeitungsseite quer/hoch	€ 1.190
1/16 Zeitungsseite quer/hoch	€ 630

Weitere Formate, Sonderformate auf Anfrage.
 Preise sind AE-fähig (10 %). Preise zzgl. ges. MwSt.
 * Nicht auf jeder Doppelseite belegbar.

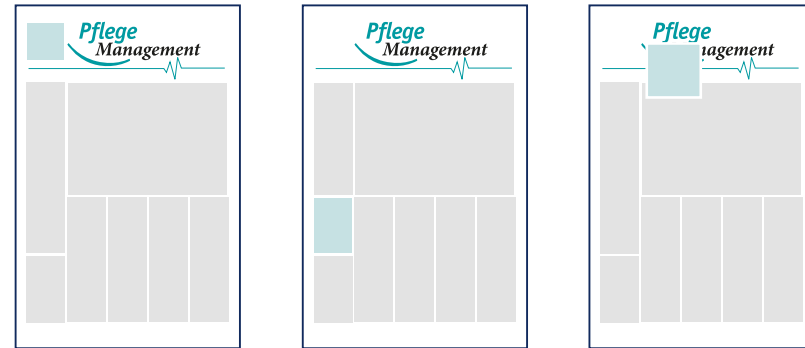
S. = Satzspiegel-Format
 Angaben in Millimetern (Breite x Höhe)

Weitere Formate auf Anfrage.

Kein Anzeigendruck im Anschnitt, daher keine Beschnittzugabe nötig.

Sonderformate und Advertorials

Titelseiten-Platzierungen

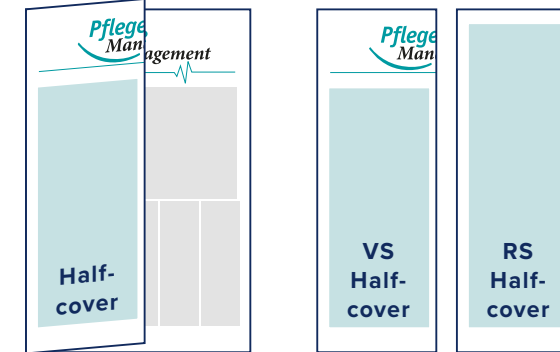


SF.: 53 x 53
Titelteaser „Kopf“

SF.: 53 x 70
Titelteaser „Seite 1“

SF.: 76 x 76
Memo-Stick¹

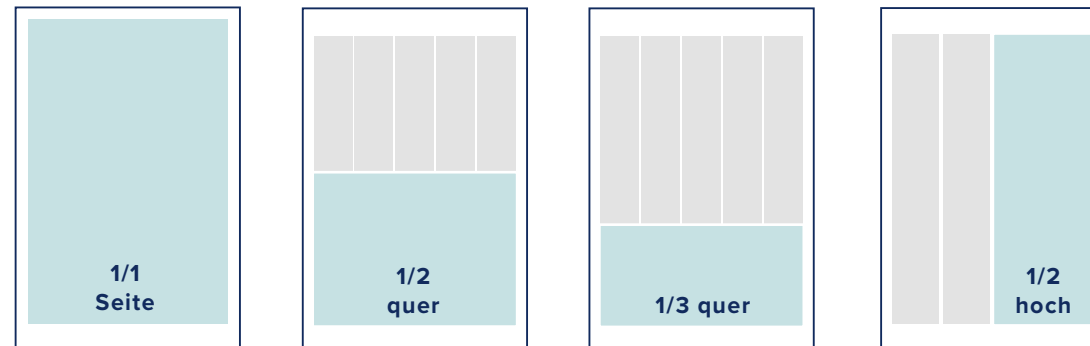
Halfcover (halbe Titelseite)



SF.: 135 x 365 (Vorderseite)
135 x 426 (Rückseite)
Halfcover, 2-seitig

Memo-Stick und Halfcover schließen sich in jeder Ausgabe gegenseitig aus.

Advertorials



S.: 281 x 426
ca. 7.000 Zeichen
1 bis 3 Fotos/Logo

S.: 281 x 213
ca. 3.700 Zeichen
1 bis 2 Fotos/Logo

S.: 281 x 140
ca. 2.350 Zeichen
1 Foto/Logo

S.: 140 x 406
ca. 3.700 Zeichen
1 bis 2 Fotos/Logo

Redaktionell gestaltete Anzeigen werden mit „Advertorial“ gekennzeichnet.
Zeichenanzahl inkl. Leerstellen. Planen Sie Headline, Subline,
Zwischenüberschriften und Bildunterschriften mit ein.

S. = Satzspiegel-Format
SF. = Sonderformat

Angaben in Millimetern (Breite x Höhe)

Weitere Formate auf Anfrage.

Kein Anzeigendruck im Anschnitt, daher keine Beschnittzugabe nötig.
¹ Memo-Stick: Mit 3 mm Beschnittzugabe und Schnittmarken

Preise

Preisliste 2022 (Nr. 2, gültig ab Juni 2021), Erscheinungsweise: 2-monatlich

Titelseiten-Platzierungen + Halfcover	Preise
Titelteaser	
Titelteaser „Kopf“ *	€ 1.590
Titelteaser „Seite 1“ *	€ 1.590
Memostick (Haftnotiz auf Titel aufgespendet)	
1-seitig 4c	€ 2.399
2-seitig 4c	€ 2.699
zzgl. Herstellungskosten für die Gesamtauflage	€ 959
Halfcover (Halbe Titelseite)	
2-seitig 4c	€ 8.990

* Nur 3- oder 6-fach buchbar

Advertorials	Preise
1/1 Zeitungsseite	€ 9.350
1/2 Zeitungsseite quer	€ 4.840
1/3 Zeitungsseite quer	€ 3.220
1/2 Zeitungsseite hoch, 2 1/2-spaltig	€ 4.990

Preise sind AE-fähig (10 %). Preise zzgl. ges. MwSt.

Beilagen

Preise *	
Bis 25 g	€ 159 / ‰
26 bis 50 g	€ 165 / ‰
Höhere Gewichte	auf Anfrage
Mindestauflage	5.000 Expl.
Mindestformat	DIN A6 (148 mm breit x 105 mm hoch)
Höchstformat	DIN A4 (210 mm breit x 297 mm hoch)

* Preise bei Anlieferung fertig produzierter Beilagen.
Preise sind AE-fähig (10 %). Preise zzgl. ges. MwSt.

Portobeteiligung **	
Bis 9 g	€ 5,46 / ‰
10 bis 19 g	€ 10,93 / ‰
20 bis 29 g	€ 15,44 / ‰
30 bis 39 g	€ 20,58 / ‰
40 bis 49 g	€ 25,73 / ‰
Selektionsgebühr **	€ 95 (pauschal)

** Preise weder rabatt- noch AE-fähig. Preise zzgl. ges. MwSt.

Anlieferung und Kennzeichnung fertig produzierter Beilagen:

Anlieferadresse für Beilagen

Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Werk I, Rampe 7-8
Hans-Georg-Weiss-Str. 7
52156 Monschau

Vorabmuster

Vorabmuster sind generell erbeten.
Bitte senden Sie diese an:
markomGROUP
Markus Frings
Paffrather Straße 102-116
51465 Bergisch Gladbach

Wichtige Infos zu Beilagen

Bitte erfragen Sie vorab alle wichtigen Infos zu Kennzeichnung und Anlieferung unter Telefon:
+49 2202 817 889 1 oder
+49 2202 817 889 2

Beilagen-Service-Pakete

Das Paket beinhaltet:

- Professionelle, grafische Layout-Erstellung von gelieferten Texten und Bilddateien
- Hochwertiger Druck auf 115 g holzfrei weiß matt Bilderdruck
- Portobeteiligung
- Beilegen und versenden

Service-Pakete (Auflage je 28.000)	Preise
Service-Paket 1 DIN A4 (210 mm x 297 mm), 2-seitig	€ 6.490
Service-Paket 2 DIN A5 (148 mm x 210 mm), 4-seitig (gefalzt)	€ 5.890
Service-Paket 3 DIN A5 (148 mm x 210 mm), 2-seitig	€ 5.390
Service-Paket 4 DIN A4 (210 mm x 297 mm), 4-seitig (gefalzt)	€ 6.490
Service-Paket 5 DIN Lang Flyer (100 mm x 210 mm), 6-seitig (Wickelfalz)	€ 6.490

* Festpreis ohne Agentur-Rabatt. Preise zzgl. ges. MwSt.

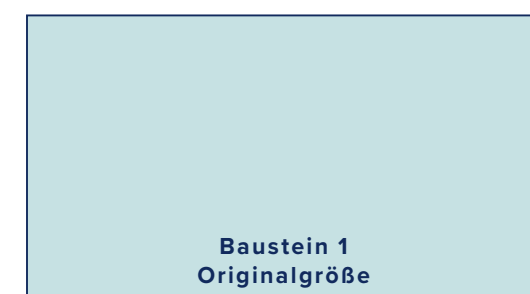
PflegeMarkt „Wer liefert was?“

Baustein-Anzeigen in 3- oder 6-facher Wiederholung buchbar

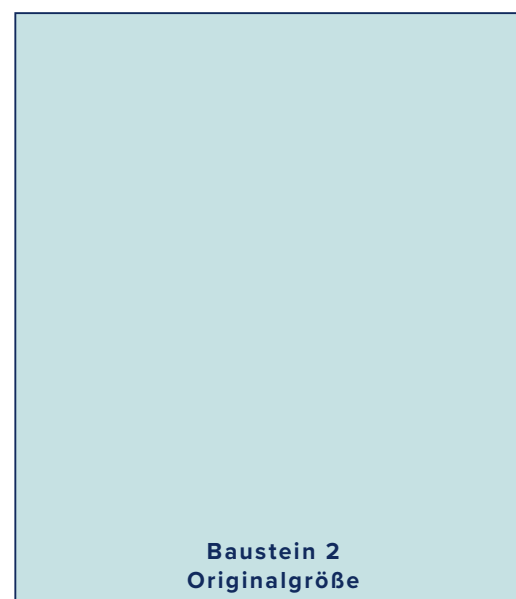
Auf der letzten Seite besteht im Anzeigenteil PflegeMarkt eine zusätzliche Möglichkeit, sich mit einer Baustein-Anzeige, mit Firmenlogo und einer kurzen Aussage zur Kernkompetenz zu präsentieren.

Baustein-Anzeigen *	Preise
Baustein 1 (68 x 38)	
3-fach-Buchung	3 x € 338
6-fach-Buchung	6 x € 316
Baustein 2 (68 x 79)	
3-fach-Buchung	3 x € 676
6-fach-Buchung	6 x € 632

Preise sind AE-fähig (10 %). Preise zzgl. ges. MwSt.
 * Nur 3- oder 6-fach buchbar



F.: 68 x 38



F.: 68 x 79

F. = Format

Angaben in Millimetern (Breite x Höhe)

Kein Anzeigendruck im Anschnitt, daher keine Beschnittzugabe nötig.

Technische Daten

Druckverfahren Zeitung	
Zeitungsformat	310 x 460 mm (B x H)
Satzspiegel	281 x 426 mm (B x H) 5-spaltig à 53 mm
Druck	Rollen-Offset, Zeitungspapier 55 g / ISO76
Dateiformate + Druckdaten	Adobe-PDF mind. V 1.4, PDF/X-4:2008 Standard (Schriften einbinden), Mindestauflösung 300 dpi, Schriftgrößen mind. 6 pt, Linienstärken mind. 0,5 pt
Farbschema	CMYK (keine Sonderfarben) oder Graustufen (s/w)
Farbprofil	WAN-IFRANewspaper26v5.icc oder ISOnewspaper.icc * (Druckvorgaben Zeitungsdruck) Das Druckprofil zur Zeitung PflegeManagement finden Sie auf der Website des DUON-Portals unter www.duon-portal.de Sie können es auch anfordern unter: markus.frings@markomgroup.de Dieses Profil bitte vor dem Erstellen des Druck-PDFs auf alle eingebauten Bilder anwenden!
Dateianlieferung	Per E-Mail bis max. 10 MB an: markus.frings@markomgroup.de Versand größerer Dateien über www.wetransfer.com
Professioneller Datencheck	Die markomGROUP prüft Ihre Druckdaten bei jedem Auftrag kostenlos.

Technische Daten

Druckunterlagen

Das Standardformat für die Datenanlieferung ist eine Composite-PDF-Datei. Zulässige PDF-Spezifikationen sind PDF/X-3, PDF/X-1a und PDF/X-4-Dateien, die mit einem eindeutigen OutputIntent gekennzeichnet sind. Fortdruckverbindliche Proofs werden nur dann akzeptiert, wenn sie über den UGRA/FOGRA-Medienkeil und das dazugehörige Auswertungsprotokoll zertifiziert sind. Für Anlieferung ohne farbverbindliche Proofs wird keine Gewähr für farbliche und sachliche Richtigkeit übernommen (Reklamationsausschluss).

Anzeigenbeschnitt

Keine Beschnittzugaben und Beschnittmarken bei Anzeigen. Alle Anzeigen werden im Satzspiegel platziert und nicht beschnitten.

Datenanlieferung



www.duon-portal.de

Bei Fragen zur Datenanlieferung oder technischen Angaben wenden Sie sich bitte an unsere Kollegen im Sales Service unter Tel. +49 2202 817 889 1 oder an www.duon-portal.de/service.aspx

Kontakt

Verlag

Isartal Health Media GmbH & Co. KG
Konradshöhe 1
82065 Baierbrunn
Telefon: +49 89 7 44 33-44 52
E-Mail: info@isartal-health-media.com
www.isartal-health-media.com

Anzeigen, Advertorials und Beilagen

Ihr Kontakt zum Mediaservice markomGROUP:

Markus Frings
Telefon: +49 2202 817 889 1
E-Mail: markus.frings@markomgroup.de

Birgit Stumm
Telefon: +49 2202 817 889 2
E-Mail: birgit.stumm@markomgroup.de

Redaktion

IVR Industrie Verlag und Agentur Eckl GmbH
Karlstraße 69
50181 Bedburg
Telefon: +49 2272 91 20 0
Telefax: +49 2272 91 20 20
E-Mail: c.eckl@ivr-verlag.de
www.ivr-verlag.de

Chefredakteur (v.i.S.d.P.) Christian Eckl

Redaktion Achim Hermes

Schlussredaktion Hiltrud Eckl

Artdirector Tanja Giebel

Druck Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach